

## Stoffliste

Die folgende Stoffliste ist eine Zusammenstellung verschiedener Stoffe aus Haushalt und Landwirtschaft, die Auswirkungen auf den ordnungsgemäßen Betrieb einer Kleinkläranlage haben können. Eine allgemeine Entsorgungsempfehlung wird gegeben. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie bei den ortsansässigen Abfallentsorgungsbetrieben.

Es ist darauf zu achten, dass einer Kleinkläranlage nur Stoffe zugefügt werden, die dem häuslichen Abwasser entsprechen. Auf die Einleitung von toxischen und biologisch nicht abbaubaren Stoffen in das Abwasserleitungssystem ist grundsätzlich zu verzichten.

<b>Stoffe</b>	<b>Auswirkungen / mögliche Betriebsstörungen</b>	<b>Entsorgungsempfehlung</b>
Abfälle aus Haushalt und Landwirtschaft	Erhöhung der Feststofffracht, Verstopfungsgefahr, Zerstörung der Pumpen	Mülltonne, öffentliche Abfallsammelstelle oder ggf. Kompost
Organische Abfälle aus der Landwirtschaft (z.B. Silage, Schlachtabfälle, Blut, Tierfäkalien u. ä.)	Da dies z.T. bakteriell hoch belastete Stoffe sind, besteht Infektionsgefahr für den Betreiber und das Wartungspersonal! Frachtmäßige Überlastung, Gewässerverunreinigung absehbar	Separate Entsorgung über Fachbetriebe oder zuständige Abfallsammelstellen
erhärtende Stoffe (z.B. Kalk, Zement, Gips, Bitumen, Harze usw.)	Erhöhung der Feststofffracht, Verstopfungsgefahr, Zerstörung der Pumpen	öffentliche Sammelstellen für Abfälle jeglicher Art, um Sondermüll und Restmüll trennen zu lassen
Feuergefährliche und /oder explosive Stoffe (z.B. Benzin, Spiritus, Farben usw.)	Bakterien in der Anlage werden abgetötet, Explosionsgefahr!	Öffentliche Sammelstellen für Sondermüll (in manchen Städten und Gemeinden gibt es auch Schadstoffmobile)
Öle, Fette (pflanzlich und/oder tierisch)	Erhöhung der Schmutzfracht, Verstopfungsgefahr	Ausgehärtete Fette in die Biotonne, Speiseöle zu einem Recyclinghof
giftige Stoffe (z.B. Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel usw.)	Bakterien in der Anlage werden abgetötet, Klärprozess der Anlage in Gefahr, Gewässerverunreinigung absehbar	Öffentliche Sammelstellen für Sondermüll (in manchen Städten und Gemeinden gibt es auch Schadstoffmobile)
Aggressive Reinigungs- und Desinfektionsmittel	Bakterien in der Anlage werden abgetötet, Klärprozess der Anlage in Gefahr, Gewässerverunreinigung absehbar	Nicht verwenden und auf alternative und biologisch abbaubare Reinigungsmittel zurückgreifen.
Regenwasser	Ausspülung der für den Klärprozess der Anlage notwendigen Mikroorganismen	getrennte Ableitung und Versickerung je nach Vorgabe der Grundstücksentwässerungsplanung